



Bellavista, 3922 m

Val Morteratsch, Oktober 2012, © Ralf Turttschi

Handschriften

Kalligrafie im Unternehmen

Im letzten Publisher wurde eine Auswahl von Scripten vorgestellt. Diesmal gehts um eine konkrete Anwendung im Erscheinungsbild des Hotels Morteratsch im Engadin.

■ **RALF TURTSCHI** Die im letzten Publisher gezeigten Handschriften weisen allgemein darauf hin, dass Scripten in einigen Gestaltungsbereichen wie Karten, Flyer, Einladungen, Etiketten usw. eine starke und unverwechselbare Wirkung erzielen. Auch die besten Corporate Types mögen da nicht mithalten.

Die Frage ist nun, wie man solche Handschriften in ein Erscheinungsbild einbauen kann, ohne auf die Annehmlichkeiten einer Serifenlosen verzichten zu müssen. Anhand des von Agenturtschi gestalteten Erscheinungsbildes für das Hotel und Restaurant Morteratsch, Pontresina, möchte ich dies veranschaulichen (Entwurfsphase).

Anlass für ein neues Corporate Design bildete ein Neubau des ehemaligen Touristenlagers. Dieser Neubau erhielt eine rote Holzfassade, für das Marketing sollte ein separates Logo

geschaffen werden. Das neue Bettenhaus wurde rätoromanisch «Al Vadret», zum Gletscher, benannt. Nach einer ersten Präsentation des neuen Logos entstand der Wunsch, das bestehende (blau-gelbe) Logo des Hotels Morteratsch in der gleichen Art anzupassen. Die Bergkontur über dem Schriftzug stellt Bellavista in der Berninagruppe dar.

Nach der Gestaltung von Logo und Logofarbe folgten die Briefschaften, Beschriftungen, Gadgets wie Lippenstift, Kugelschreiber oder Lanyard, anschliessend wurde das Erscheinungsbild anhand weiterer Kommunikationsmittel wie Flyer, Broschüre, Speisekarten fortentwickelt.

Bei der Suche nach einer einprägsamen Handschrift wurden wir bei Fontshops App «Fontbook» fündig. Dort sind unter der Klasse «Scripten» 1363 Fonts aufgelistet, die es durch-



Einblick in die Geschäftsausstattung.

salüds



Anstoss für das rote Design ist die Gebäudefassade des Bettentraktes Al Vadret. Die Bergkontur über dem Logo ist der Berggruppe Bellavista nachempfunden, die vom Hotel aus sichtbar ist.



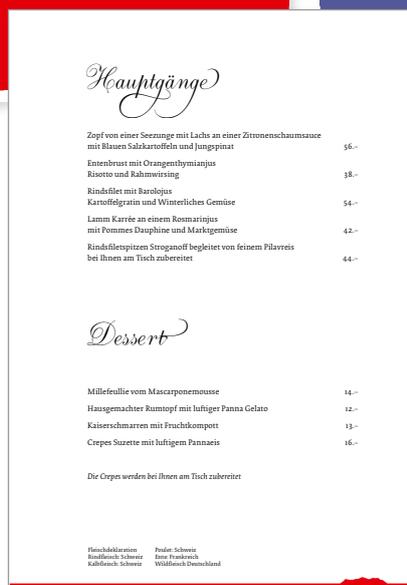
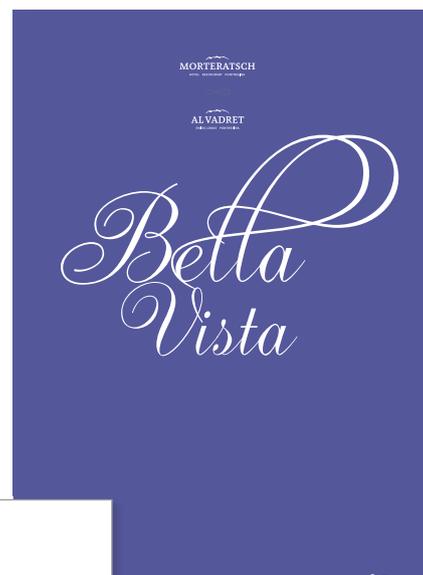
zustöbern galt. Eine Arbeit für einen ganzen verregneten Sonntagnachmittag, die nicht nur einen Treffer landete, sondern auch zahlreiche Favoritenvermerke eintrug. Je nach Gestalter ist die Ausrichtung eine andere: Manchen amerikanisch- oder spanischstämmigen Fonts fehlt das Verständnis für die deutsche Sprache und deren Bezug zu Schwungbuchstaben oder zu Ligaturen. Die Standardligaturen ff, ffl und ffi reichen bei Scripten nirgends hin, hier besteht die ganze Schrift aus Schwungbuchstaben und Ligaturen.

Die beiden Kandidaten für die Script der Wahl heißen Dulcinea und Ambassador Script Pro. Während die Dulcinea mit schwungvollen Grossbuchstaben glänzt, sonst aber bei Alternativformen der Gemeinen eher spärlich daherkommt, ist die Ambassador umgekehrt angelegt. Hier gibt es eher wenige Grossbuchstabenvarianten, dafür reichlich Varianten von Kleinbuchstaben mit An- und Endstrichen. Insgesamt sind es 2396 Zeichen, die der Font beinhaltet. Dies deshalb, weil die Schwungbuchstaben auch für Akzente angelegt sind, was die Schrift auch «international» anwendbar macht, zumindest in der Schweiz auch bei mehrsprachigen Dokumenten. Der Font wurde erstmals 1955 veröffentlicht, als Designer werden Aldo Novarese, Patrick Griffin und Rebecca Alaccari aufgeführt, die Foundry ist Canada Type.

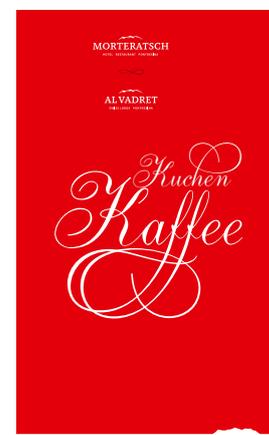
Als OpenType Font ist die Ambassador ganz normal über die Tastatur



Flaschenetikette für das eigene Quellwasser.



Anhand der Speisekarten wird die kalligrafische Wirkung deutlich. In der Marketingsprache würde man es Branding nennen.



Etikette für die Versandschachtel der vom Autor wärmstens empfohlenen Bündner Nusstorte. Bestelladresse siehe ebenda.

«schreibbar», über die OpenType-Funktion (InDesign, Schrift → Zeichen → Optionen → OpenType → Schwungschrift) ist aber auch Schwungschrift anwählbar, was allerdings bei dem Umfang der Zeichen nicht zum gewünschten Resultat führt. Als ehemaliger Handsetzer oder Kalligraf fühlt man sich mit dieser Schrift sofort im Element. Die Glyphenpalette (Schrift → Glyphen) ist ein Muss, um die Schrift zu beherrschen. Wer einen Buchstaben setzt, der findet benachbart in der Glyphenpalette eine Menge von alternativen Buchstaben mit Schwüngen. Die Ambassador verlangt Hingabe und Pflege der Details, sie ist keine Schrift für Schnellschüsse und keineswegs massentauglich. Man kann sie nicht automatisieren, weil dies unweigerlich zu dilettantischen Resultaten führen würde. Schriftverständige dürfen sich diese Aussage auf der Zunge zergehen lassen – sie schmeckt köstlich. Anfänger und «Beliebigkeitsgestalter» seien schon mal gewarnt. Schwungbuchstaben sind zwar schnell gesetzt, aber die Gefahr eines Totalabsturzes ist ebenso gross wie wenn man barfuss auf den

Piz Bernina klettert. Wenn jeder zweite Buchstabe als Schwungbuchstabe gesetzt wird, dann sieht dies eben nicht nach kalligrafischem Schreiben aus. An- und Endstriche dürfen nicht beliebig mitten im Wort eingesetzt werden. Wer sich aber näher mit Formen und Schwüngen beschäftigt, der findet eine Fülle von Lieblichkeiten, die der nackte Satz von Helvetica oder Garamond nie bieten kann. Die Ambassador ist in ihren Bewegungen Natur pur. Sie stellt den Kontrast zu «Konstruktion» her, die sich in den Gebäuden, in den Dingen generell zeigt: Ein Briefbogen oder ein Kuvert sind nun mal rechteckig, die meisten Gebäude auch irgendwie. Die kalligrafischen Schwünge ranken sich an den Flächen hoch, man meint sich mitten in der Natur zu finden. Was könnte besser zu einem kleinen Hotelbetrieb fernab der Zentren St. Moritz und Pontresina passen?

Mit einer auffälligen Script können wir Unternehmen von anderen unterscheiden, um Marketingvorteile herauszuholen. Die Ambassador Script Pro ist für mich persönlich eine echte Alternative zur mittlerweile schon etwas verbrauchten Zapfino, die man einfach schon zu viel gesehen hat. Was in der Ambassador daherkommt, wird gelesen, wirkt glaubwürdig. Sie ist auffällig und gefällig zugleich, sie strömt Gemütlichkeit und Herzlichkeit aus, ist weder bieder noch traditionell, zudem auch noch gut leserlich. Kaum jemand, der sich ihrem Charme entziehen möchte. ■

Der Autor



Ralf Turtschi ist ehemaliger Schriftsetzer, polygrafischer Techniker HF und dipl. PR-Berater. Er führt in Adliswil die Agenturtschi, visuelle Kommunikation. Als Autor von Fachbüchern und Typografieexperte hat er sich international einen Namen gemacht.



Wine & Dine

31. Januar 2012, ab 18.30 Uhr

Gemessen Sie unsere Köstlichkeiten in der Stiva Bellavista. 5-Gang-Diner inkl. Weinprobe in ungezwungener Atmosphäre. Zu jedem Gang servieren wir Ihnen den passenden Wein.

Anfahrt mit Bernina-Bahn bis Station Morteratsch, genügend Parkplätze vorhanden. Shuttlebetrieb ab Pontresina.

Ihre Reservation nehmen wir gerne bis zum 25. Januar entgegen.

Ihre Gastgeber
Christina Buchholz & Roberto Giovanoli

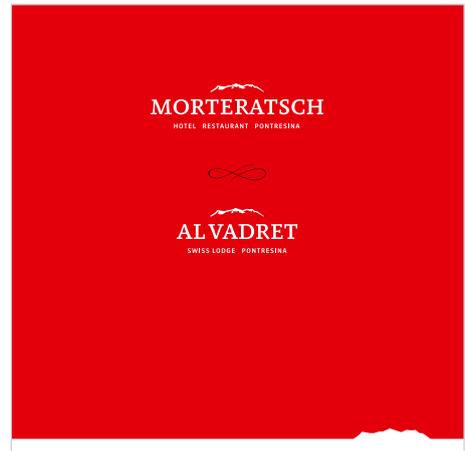


MORTERATSCH
HOTEL RESTAURANT PONTRESINA

Hotel Restaurant
Morteratsch & Al Vadret
Morteratsch 4
7504 Pontresina, Switzerland
Telefon +41 81 842 63 13
Fax +41 81 842 72 58
mail@morteratsch.ch
www.morteratsch.ch

AL VADRET
SWISS LODGE PONTRESINA
www.al-vadret.ch

Flyer im Postkartenstil, Format 21 × 10,5 cm.



Sich einfach wohlfühlen

Gastfreundschaft bedeutet für uns, unsere Gäste mit einem Lächeln zu empfangen – Sie herzlich willkommen zu heissen und Ihnen von Beginn weg Harmonie und Freude zu vermitteln.

Ein Aufenthalt bei uns ist immer etwas Besonderes: landschaftlich, klimatisch, kulinarisch und sportlich.

Wir heissen Sie herzlich willkommen – fühlen Sie sich zu Hause.

Ihre Gastgeber

Christina Buchholz & Roberto Giovanoli



Jedem Gast ein Stück Paradies

In der traumhaften Seenlandschaft des Oberengadins finden Sie Ruhe und Erholung pur. Die prächtige Alpenflora im Frühsommer, Wandergipfel im Sommer, die gelben Lärchenwälder im Herbst oder der schneesichere Winter – jede Jahreszeit lädt zu Aktivitäten ein. Nehmen Sie sich Zeit für die schönen Dinge des Lebens. Ein Buch lesen. Eine romantische Kutschenfahrt oder ein Ausflug zum schönsten Gletscherpanorama der Schweiz.



Das Wesentliche im Fokus

Mit 16 Zimmern ist das Hotel Morteratsch übersichtlich und persönlich. Die schlichten Zimmer sind hell, freundlich, komfortabel, ohne Fernseher und Telefon. Im Dezember 2012 wurde das Al Vadret mit 23 zusätzlichen Zimmern eröffnet. Die verschiedenen Kategorien bieten für jeden Geschmack ein gemütliches Zuhause.

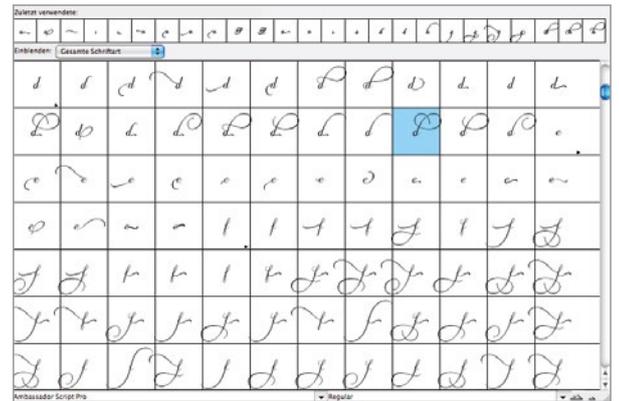


Anwendung auf Kleinbroschüre im Format 15 × 15 cm.

Ambassador Script

Was die perfekte Script ausmacht, sind die unterschiedlichen Schwungbuchstaben, die einer Gestaltung das Besondere verleihen.

Dessert
Paradies



Bei der Auswahl der Schwungbuchstaben ist die Glyphenpalette zwingend erforderlich. Hier ist die Vielzahl der Schwungbuchstaben von d, e und f sichtbar.

a a a a a a a a a a a

Die Auswahl der richtigen Buchstaben erfordert Verständnis der Kalligraphie: Was sind Anstriche und Endstriche? Es gibt Buchstaben für den Wortanfang, für das Wortende und für die Stellung dazwischen.

wilkommen Gast

Wohlfühlcase

Buffet

Hier ein absichtlich verkorkstes Beispiel einer «Beliebigkeitskalligraphie». So einfach ist es eben nicht.

